

H. Wilpert in Groß-Strehlitz.

†Karte d. Kreises Gross-Strehlitz. Nach amtl. Quellen gezeichnet.
1: 50,000. 4 Blatt. Farbendr. u. kolor. 575 × 73 cm.
bar ** 9. —; auf Leinw. in Mappe od. m. Stäben ** 14 —;
einzelne Blatt à ** 2. 50
1. Stubendorf. — 2. Keltseh. — 3. Gross-Strehlitz. — 4. Ujest.

Carl Winter, Hofbuchh., in Brann.

Hausfreund, neuester mährisch-schlesischer. Gemeinnütziger Volks- u. Geschäfts-Kalender f. Mähren, Schlesien u. Böhmen auf d. J. 1893. 52. Jahrg. gr. 4^o. (179 S. m. Abbildgn. u. Tab.) Kart. * — 90

H. Zuckerswerdt in Weimar.

Heymer, R., Zonenverzeichniss f. Braunschweig, Hannover u. Magdeburg, sowie f. die auf Seite 3 verzeichneten Orte zur Berechnung d. Portos f. Pakete u. Geldbriefe innerhalb Deutschlands u. im Verkehr m. Oesterreich-Ungarn. gr. 8^o. (112 S.) * 1. 25

Verzeichniss künftiger erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- G. Bertelsmann in Gütersloh.** 6887
Der Zimmermann von Nazareth. Aus dem Engl. v. Brandes. Bahn, altkirchliche Introitus. 1. Heft. Theologisches Jahrbuch. Herausg. von Schneider. 1893.
- J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger in Stuttgart.** 6888
Auerbach, B., Dramatische Eindrücke.
Fischer, K., Goethes Faust. 3. Aufl. Erster Band.
Grillparzer, F., Der Traum, ein Leben.
Nibelungenlied, von Simrock. Text 2. Auflage und Uebersetzung 51. Auflage.
— do., Uebersetzung 52. Auflage.
Schack, A. F. Graf von, Anthologie.
Seraphim, E. und A., Aus der kurländischen Vergangenheit.
- G. Sirth's Verlag in München u. Leipzig.** 6887
Annalen des Deutschen Reichs 1893. Heft 1.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Brentanos Werke, herausg. von Dohmke.
Arnim's Werke, herausg. von Dohmke.
Novalis' Werke u. Fouqués Undine, herausg. von Dohmke.
Die Edda, übersezt u. m. Erl. verseh. von Gering.

6880

Felig Kraus in Stuttgart.

Hofmann, Liebe zur Tierwelt.

6885

Carl Meyer (Gustav Prior) in Hannover.

Fischer, Geschichte des deutschen Volksschullehrerstandes. 2. (Schluß-) Band.

6884

Friedrich Pfeilstücker in Berlin.

Die heilige Schrift alten u. neuen Testaments. Uebers. von Mioll. 2. Aufl.

6889

Schlesische Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vormalig S. Schottlaender in Breslau.

Polko, Vermöht.
Vely, Wandelbilder. 2. Band.
von Schlichtegroll, Todtentänze.

6885

L. W. Seidel & Sohn in Wien.

Dislocation u. Eintheilung des k. u. k. Heeres etc.

6890

Verein der Bücherfreunde in Berlin.

Groller, „Töte sie!“

6887

Germann Balthier in Berlin.

Arendt, ein deutsch-französisches Bündniß, eine politische und wirtschaftliche Nothwendigkeit.

6896

Nichtamtlicher Teil.

Der Rabattbewegung.

Wir sind in der Lage nachstehend in wenig gekürzter Form eine Eingabe des Wiesbadener Buchhändlervereins an die königlich preussischen Ministerien des Innern und der Finanzen und den hierauf erfolgten Bescheid des königlichen Regierungs-Präsidenten mitzuteilen. Die Schriftstücke lauten:

Wiesbaden, den 27. Juli 1892.

Ev. Excellenz!

Auf die Anlage Bezug nehmend, bitten die unterzeichneten Sortiment-Buchhändler in Wiesbaden Ev. Excellenz ganz gehorsamst, aus derselben ersuchen zu wollen, daß die hiesige königliche Regierung bei Bücherlieferungen an sie einen Rabatt von 10% verlangt.

Unsere an die königliche Regierung gerichtete Eingabe vom 27. April 1892 hat bei derselben keinen Erfolg gehabt, und es hat die königliche Regierung beschlossen, ihren Bücherbedarf von Buchhandlungen außerhalb Wiesbadens zu beziehen.

Wir richten deshalb an Ev. Excellenz die gehorsame Bitte, die in unserer Eingabe vom 27. April dargelegten, wie auch die heutigen weiter ausgeführten Gegenvorstellungen in wohlwollender Weise prüfen zu wollen.

Ganz besonders möchten wir darauf aufmerksam machen, daß die königliche Regierung die einzige der hiesigen Behörden ist, die diese Anforderung stellt, und haben wir allen Grund zu befürchten, daß ihr Vorgehen weitgreifende und tiefsschädigende Folgen für uns haben wird, da ganz unzweifelhaft jetzt auch die anderen Behörden, Beamten, wie überhaupt das ganze bücherkaufende Publikum, die sich bisher alle mit einem Rabatt von 5% begnügt hatten, wieder ihre Anforderungen steigern werden.

Ev. Excellenz ist es bekannt, daß der Provinzial-Sortimentsbuchhandel zu seiner Erhaltung gezwungen war, sich der immer größer gewordenen Ansprüche von Rabatt zu erwehren und daß es ihm nach langjährigen Bestrebungen nahezu gelungen ist, eine Rabattbeschränkung von 5% durchzuführen.

Wenn nun die königlichen Behörden von neuem ihre weitergehenden Ansprüche erheben, so werden die bisher so schwer errungenen Erfolge in der Rabattbeschränkung wieder in Frage gestellt und der Sortimentbuchhandel in der Provinz geht unrettbar seinem Verfall entgegen.

Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß es Berliner Handlungen giebt, die sich bereit finden lassen, Lieferungen mit höherem Rabatt auch nach der Provinz zu übernehmen; denn das Berliner Sortiment hat gegenüber dem Provinzial-Sortiment — wie dies bereits auch in unserer Eingabe vom 27. April angedeutet worden ist — den bedeutenden, nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß es den größten Teil der in Preußen gangbaren Werke in Berlin selbst findet; es erspart dadurch ganz wesentliche Ausgaben, und es war auch der billigere Bezug für die Berliner Handlungen die nächste Veranlassung, in Berlin selbst einen höheren Rabatt zu gewähren, als er sonst im Buchhandel möglich ist.

Nachdem nun aber die Anforderungen der staatlichen und städtischen Behörden immer größer geworden waren und einzelne der dortigen Buchhandlungen — in dem Bestreben, einen möglichst hohen Umsatz zu erzielen — sich allzu willfährig erzeigten, wurden auch andere Handlungen in Berlin zu gleichen Zugeständnissen veranlaßt und es gestaltete sich das Geschäftsergebnis der Berliner Sortimente so ungünstig, daß sich der Gewinn nicht mehr als lohnend genug erwies.